

LAW-TRAIN – Entwicklung eines virtuellen Befragungs- und Trainingssystems zur Kriminalitätsbekämpfung

Die Europäische Union fördert das internationale Horizon2020-Projekt „LAW-TRAIN“, welches zukünftig zur Schulung von interkulturellen, länderübergreifenden, kollaborativen Befragungssituationen für europäische Sicherheitsbehörden eingesetzt werden soll. Das Projekt, an dem Universitäten, nationale Regierungen sowie Unternehmen aus unterschiedlichen Sparten zusammenarbeiten, verläuft über einen Zeitraum von drei Jahren.

Projektkontext und Projektziele

Die Vision von LAW-TRAIN ist es, eine virtuelle Trainingsplattform für europäische Exekutivorgane unterschiedlicher Organisationen und Länder zu schaffen. Mittels dieser Plattform sollen diese Einheiten ihre Fähigkeiten im Rahmen gemeinschaftlicher Interviews mit virtuellen Verdächtigen verbessern können. Langfristiges Ziel ist es hierbei, die internationale Problematik der Drogenkriminalität durch eine verbesserte Zusammenarbeit dieser Exekutivorgane in Form von multikulturellen und multinationalen „Ad-hoc Teams“, zu bekämpfen.

Die Trainingsplattform basiert auf drei unterschiedlichen Kerninnovationen innerhalb von LAW-TRAIN, aufbauend auf den Erkenntnissen umfangreicher Forschung in den Bereichen Computerwissenschaften und Kriminologie. Zum einen werden mit Hilfe des „Virtual Suspect“ (VS), welcher keine ethnischen Merkmale besitzt und mit unterschiedlichsten Attributen und Parametern ausstattbar ist, verschiedene realitätsnahe Interviewsznarien generiert. Eine weitere Innovation stellt die Entwicklung des Mixed Reality Simulators zur Schaffung zweier möglicher Trainingsräume dar. Die 3D-Umgebung wird durch eine Virtual Reality-Brille oder anhand regulärer Computermonitore wahrgenommen. Dem agierenden Exekutivbeamten, dem „Trainee“, wird außerdem ein „Virtual Trainer“ (VT) zur Seite gestellt, welcher nicht nur die Trainingssequenzen überwacht, sondern auch persönliches Feedback in Echtzeit generiert, um Trainingsfortschritte individuell zu fördern. LAW-TRAIN unterscheidet sich im Vergleich zu anderen existierenden Anwendungen, besonders durch die gebotene Möglichkeit des multinationalen, Gemeinschaftstrainings. Aufgrund der virtuellen Natur des Systems wird der Simulator zudem von jedem Land zu jeder Zeit zugänglich sein und somit ein Rund-um-die-Uhr Trainingsmöglichkeiten bieten. Um darüber hinaus den „State of the Art“ zu erreichen, wurde zusätzlich eine Koordinationsphase für Exekutivorgane geschaffen. Diese Phase bietet den Trainees die Möglichkeit eines verbalen und kontextuellen Austauschs auf multinationaler Ebene und der Sammlung von Erfahrungen durch den Gewinn multikultureller Kontakte mit Trainees anderer Nationalitäten.

Status Quo zur Halbzeit von LAW-TRAIN

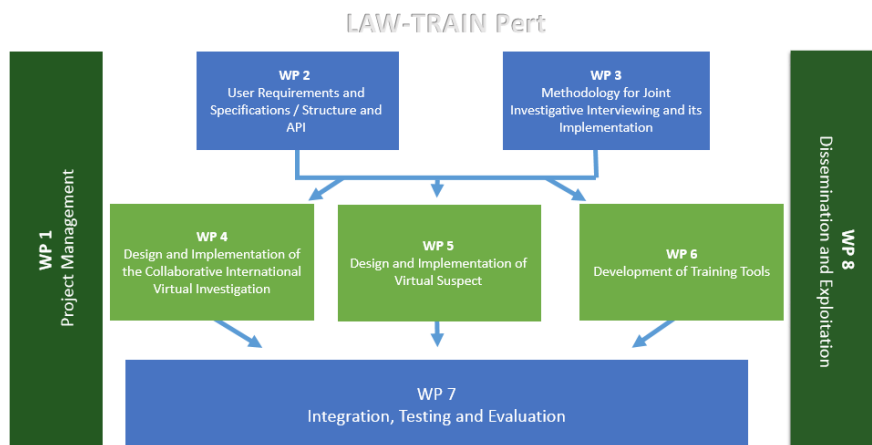
Nach dem Kick-Off im Mai 2015 befindet sich das multinationale Konsortium derzeit bereits am Anfang der zweiten Halbzeit im Monat 19/36 des Projektverlaufs und kann auf den erfolgreichen Abschluss



diverser Milestones zurückblicken. Was genau ist seit dem Start des Projekts passiert und wo steht LAW-TRAIN heute?

Struktur und Inhalte von LAW-TRAIN

LAW-TRAIN ist in acht inhaltlich diversifizierte Work Packages gegliedert, die unterschiedlichen Zuständigkeiten unterliegen. Während das Projektmanagement sowie Dissemination und Exploitation während den gesamten Projektablauf begleitend verlaufen, sind die Tätigkeiten verbleibender Arbeitspakete häufig von den Ergebnissen anderer abhängig und folglich aufeinander aufbauend.



In WP2 wurden zunächst die Nutzerbedürfnisse- und Bedingungen für die Interview Methodologie definiert, detailliert formuliert und anschließend in WP3 direkt entwickelt. Auf Basis von literarischen Best Practices hinsichtlich des Interviewprozedere, als welches das PEACE-Model gewählt wurde, welches sämtlichen Europäischen und internationalen Richtlinien und Vorgaben hinsichtlich der Befragung von Verdächtigen sowie allen Menschenrechten des Verdächtigen folgt. Unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte, wurden schlussendlich umfassende rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen.

Im Anschluss begann die Einbettung entwickelter Methoden in einen virtuellen Rahmen. Dafür mussten nicht nur die virtuelle Plattform und Infrastruktur geschaffen werden, sondern natürlich auch die virtuellen Interviewräume, der VS sowie des VTs. Neben der Erschaffung verschiedenster Charakteristika männlicher und weiblicher VS, zur Generierung länderübergreifender Zusammenarbeit, wird LAW-TRAIN auch für unterschiedlichste Verhörsituationen sorgen. Dazu müssen zusätzlich virtuelle Tools und Richtlinien geschaffen sowie soziale Aspekte multikultureller Zusammenarbeit eingebunden werden. Um die Fortschritte des Trainees messbar machen zu können und diesen bei Aufbau und Verbesserung neu erworbener Kompetenzen (Interview, Koordination, Gruppenleitung, etc.) zu unterstützen, ist es außerdem entscheidend, geeignete Mechanismen zu schaffen, die diese Fähigkeiten messen, unterstützen und abbildbar machen. Nur so kann ein langfristiger Erfolg des Programms auch für die Realität ermöglicht werden. Abschließend werden im bereits gestarteten WP7 alle Module und optimierten Interfaces integriert, getestet und validiert.

Bisher erfolgreich erreichte Meilensteine innerhalb der Arbeitspakete

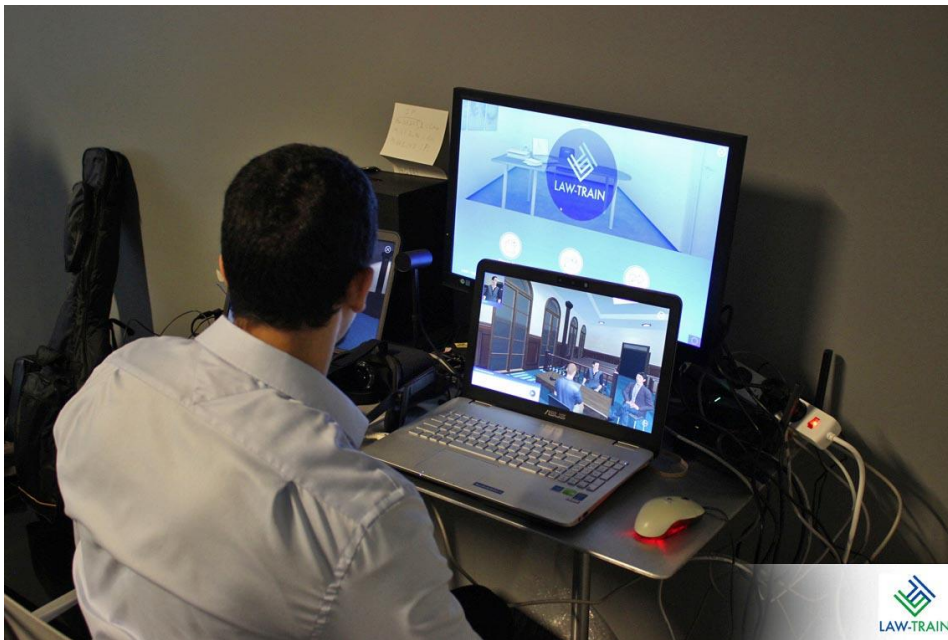
Zum aktuellen Zeitpunkt wurden die Spezifizierungsphasen hinsichtlich der Definition von Nutzerbedürfnissen- und Bedingungen abgeschlossen und die zweite Phase der Formulierung methodologischer Anforderungen steht kurz vor der Finalisierung. Das Design des Systems wurde fertiggestellt und die Alpha Version zur Implementierung virtueller Tools wird in wenigen Wochen in



eine Beta Version übergeben. Die Integration entwickelter Module hat bereits begonnen und hinsichtlich der virtuellen Entwicklung von Plattform, VS und VT, wurde die erste Version beider 3D-Umgebungen abgeschlossen. Sowohl ein EU-Richtlinien konformer Interviewraum auf einer Polizeistation, als auch ein Gerichtssaal, stehen als Trainingsorte zur Verfügung. Außerdem ist eine Interaktion zwischen VS und VT bereits möglich. Innerhalb der aktuellen Datensammlung, mit den Endnutzern des Projekts, werden Sprach- und Interaktionsvolumina erweitert und ausgeschöpft.

Zur Halbzeit des Projekts kann auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Partner und den Abschluss aller erforderlichen Milestones zum festgesetzten Zeitpunkt zurückgeblickt werden. Das Konsortium blickt optimistisch und motiviert auf den weiteren Projektverlauf von LAW-TRAIN. Für weitere Informationen über das H2020 Projekt „LAW-TRAIN“ besuchen Sie gerne <http://law-train.eu>





Bildbeschreibung: Beim Konsortium Meeting Ende November 2016 in Wien hatten die Partner zum ersten Mal die Gelegenheit die neueste Version der virtuellen state of the art 3D Umgebungen der LAW-TRAIN Plattform zu sehen und innerhalb dieser zu interagieren.
© LAW-TRAIN



Bildbeschreibung: Die virtuellen 3D Umgebungen konnten mithilfe von Augmented Virtual Reality Brillen erlebt werden. Präsentiert wurden sie vom technischen Partner Compedia.
© LAW-TRAIN

Kontakt

www.law-train.eu

European R&D Unit

anna.prais@biu.ac.il

972-3-738-4275



LAW - TRAIN has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation program under grant agreement No 653587.